

Deutsche Freiwilligenhilfe im Libanon

Aufgaben zum Text

1. Prüf dein Textverständnis!

Hör dir das Audio an. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Wähl aus. Du kannst den Text auch noch einmal im Manuskript durchlesen

1. Toni ist ...
 - a) der Protagonist der Reportage.
 - b) einer von mehreren Teilnehmern des „Libanon-Projekts“.
 - c) einer der jungen libanesischen Helfer.

2. Die deutsche Ärztin Fiona beteiligt sich an dem „Libanon-Projekt“, weil sie ...
 - a) dadurch die Gelegenheit hat, eine über das rein Medizinische hinausgehende helfende Tätigkeit auszuüben.
 - b) sich zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Ärztin noch in der Arbeit mit Behinderten fortbilden möchte.
 - c) durch die Arbeit mit den Behinderten ihr fachliches Know-how als Chirurgin erweitern kann.

3. Bei den behinderten Menschen, die im Rahmen des „Libanon-Projekts“ betreut werden, handelt es sich ...
 - a) ausschließlich um körperlich Behinderte.
 - b) um Menschen, die geistig und körperlich behindert sind.
 - c) hauptsächlich um Autisten.

4. Charakteristisch für Behindertenwohnheime im Libanon ist, dass ...
- a) darauf geachtet wird, eine angenehme Umgebung zu schaffen, in der sich die behinderten Menschen wohlfühlen.
 - b) alle behinderten Menschen ein Zimmer für sich haben.
 - c) es meist an ausgebildeten Betreuerinnen und Betreuern fehlt.
5. Max ...
- a) hatte schon in Deutschland Erfahrungen in der Arbeit mit Behinderten gesammelt.
 - b) hat erfahren, dass man sich auch ohne Worte gut verständigen kann, wenn man sich aufeinander einlässt.
 - c) engagiert sich in dem Projekt, weil er den arabischen Kulturkreis besonders schätzt.

2. Kennst du die Wörter?

Schreibe die Begriffe in der richtigen Form in die Lücken.

Toni bewegt sich glücklich zur Musik. Die Umstehenden machen ihm Mut, _____ (1) ihn mit ihrem Händeklatschen _____ (2). Der schwerbehinderte junge Mann gehört zu denjenigen, die zweimal jährlich von Freiwilligen der „Gemeinschaft junger Maltester“ aus Behindertenwohnheimen im Libanon _____ (3) werden, um eine sorgenfreie, _____ (4) Zeit mit ihnen zu _____ (5). Denn normalerweise ist das Leben in den Wohnheimen gekennzeichnet durch einen _____ (6) Alltag. In den Camps werden die behinderten Menschen als _____ (7) bezeichnet, weil sie wie in einem Hotel _____ (8) werden. So _____ (9) die Freiwilligen etwa die _____ (10) und putzen auch. Wenn ihre Gäste sich freuen, dann _____ (11) auch den Freiwilligen das _____ (12) _____ (13). Die Mütter, Väter und Großeltern, die das Essen zubereiten, sind begeistert, wie _____ (14) die Freiwilligen sind. Viele sind zum ersten Mal dabei, sie sind sozusagen _____ (15) _____ (16) _____ (17) _____ (18).

trist

Bett machen

Herz aufgehen

verwöhnen

Gast

anfeuern

unbeschwert

enthusiastisch

verbringen

herausholen

ins kalte Wasser springen

3. Wie kann man es noch sagen?

Was passt wo? Wähl zu jeder Nomen-Verb-Verbindung das passende Verb aus.

1. Beifall spenden _____
2. etwas mit Geld unterstützen _____
3. etwas zur Sprache bringen _____
4. sich Gedanken machen _____
5. zur Verfügung stehen _____
6. für jemanden Essen zubereiten _____

- | | | |
|----------------------|---------------------|----------------------|
| a) jemanden bekochen | b) applaudieren | c) etwas finanzieren |
| d) bereitstehen | e) etwas ansprechen | f) überlegen |

Autorinnen: Anna Osius, Beatrice Warken